

Es ist das ewige Erbarmen

Text: nach Johann Andreas Rothe (1688-1758)

Musik: Johann L. Fr. Hainlin (1750-1823) um 1790

bei Johann Jakob Vetter (1789-1871)

1. Es ist das e - wi - ge — Er - bar - men, das al - les Den - ken ü - ber -
2. Wir soll - ten nicht ver - lo - ren wer - den, Gott will, uns soll ge - hol - fen
3. O Gna - de, wel - che al - le Sün - den durch Chris - ti Blut jetzt til - gen

8

steigt, dess', der mit off - nen Lie - bes - ar - men sich nie - der zu den
sein; des - we - gen kam der Sohn auf Er - den und nahm her - nach den
kann, und lässt nun al - ler - orts — ver - kün - den Ver - ge - bung, Frie - den

15

Sün - dern neigt; der uns von Fluch und Tod — be - freit, — uns führt zu
Him - mel ein. So kom - met nun — vom Gna - den - thron der Gna - de
je - der - mann. Das ew' - ge Heil — ist jetzt — be - reit, — o wun - der -

22

Je - su Herr - lich - keit, uns führt zu Je - su Herr - lich - keit.
Fül - le durch den Sohn, der Gna - de Fül - le durch den Sohn.
ba - re Gna - den - zeit, o wun - der - ba - re Gna - den - zeit!